

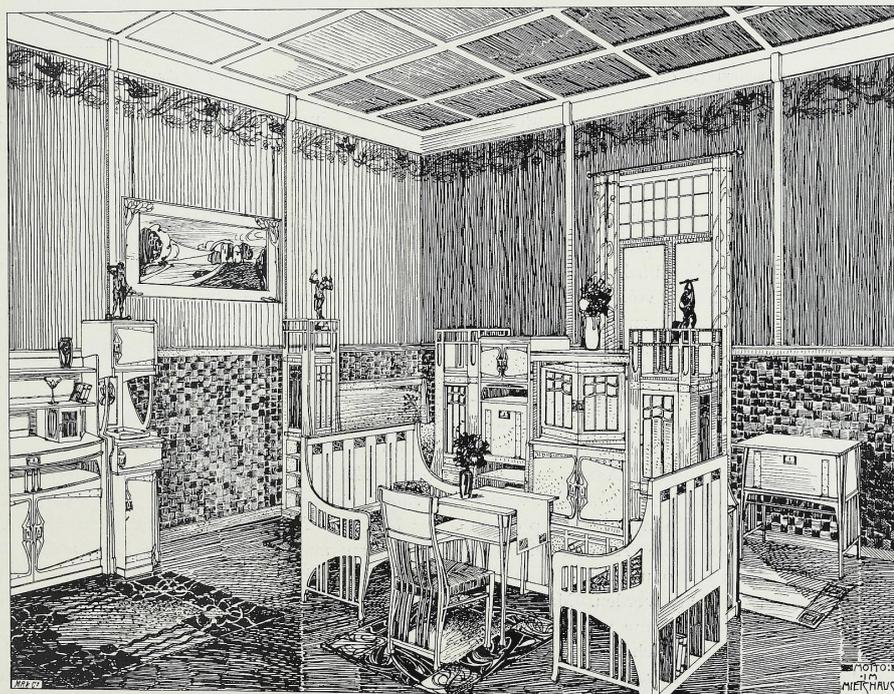
Entscheidung unserer redaktionellen Wettbewerbe.

2. Saal-Dekoration. 3. Kinder-Schlafzimmer.

Zu unserem Preis-Ausschreiben um Erlangung von Entwürfen zu einer *Gelegenheits-Dekoration festlicher Art eines kleinen Saales*, fällig bis 10. April d. J., erhielten wir 12 Arbeiten mit zusammen 21 Blatt Zeichnungen. Offen gestanden, wir haben zu dieser interessanten Aufgabe, die unsere lebensfreudige Zeit doch sehr auf die Tagesordnung setzt, eine grössere Beteiligung erwartet, und wenn wir trotzdem von einer Verschiebung der Entscheidung durch Stellung eines neuen Termins absehen, so geschieht das lediglich in Würdigung der immerhin guten Ideen, die in den eingegangenen Entwürfen ruhen. Von der Erteilung des I. Preises musste allerdings abgesehen werden, da keine Lösung den von den Preisrichtern gehegten Erwartungen voll entsprach. An sich waren der Aufgabe zu wenig intimere Züge abgewonnen; der Hauptwert der meisten Entwürfe lag darin oder liegt bei den besten darin, dass sie dem Dekorateur mancherlei Anregungen allgemeiner

Art geben, die sich — was wir nicht verschweigen wollen — auch bei ernsten Feiern gerade so gut verwenden lassen. Eine echte stimmungsvolle Dekoration muss improvisiert, aus dem Ärmel geschüttelt erscheinen, nicht ausgeklügelt, nicht mit kleinlichen Kunststückchen zum Dasein verholfen.

Bei der Verteilung der Preise herrschte daher auch unter den Preisrichtern völlige Übereinstimmung, welche folgendes Ergebnis zeitigte. Wie schon oben erwähnt, konnte der I. Preis keiner Arbeit zugesprochen werden; dagegen wurden zwei Entwürfe, als ziemlich gleichwertig, mit je einem II. Preise von Mk. 60 bedacht, und zwar Motto »Sternennacht«, Urheber Paul Maienfisch—Dresden und Motto »Intim«, Urheber Architekt Paul Stephanowitz—Marienburg i. Westpr. Der III. Preis, Mk. 40, entfiel auf Motto »Festlich«, Urheber Karl Bräuer—Wien III. Der von der Gesamtsumme hiernach verbliebene Betrag von Mk. 20 wurde dem mit einem Lobe bedachten Entwürfe mit Motto »Siegfried« von



PHILIPP SCHÄFER, SCHREINER, OFFENBACH A. M.

Zimmer mit Verwandlungs-Möbeln. Lob.